

Dezember 2005

Liebe Vereinsmitglieder,

und wieder ist ein Jahr herum ... Die Zeit vergeht so schnell, es ist soviel Arbeit innerhalb des Vereins zu leisten, so dass selbst die eigene Arbeit liegen bleibt. Und so blieb es leider nicht aus, dass der halbjährliche Rundbrief im Sommer vor lauter Arbeit auf der Strecke geblieben ist. Aber ihr werdet sicherlich alle dafür Verständnis haben, dass die Versorgung der Vereinshunde, die Aufnahme von Nothunden, dringliche Aktivitäten zur Vermittlung eines Hundes (eben auch, wenn er nicht Vereinshund ist!), der sonst eingeschläfert worden wäre, absoluten Vorrang haben. Uns ist jedoch sehr wohl bewusst, dass Ihr über das Vereinsgeschehen regelmäßig informiert werden solltet. Dazu haben wir eine Idee, die ich an entsprechender Stelle (Themenpunkt Öffentlichkeitsarbeit) in diesem Tätigkeitsbericht vorstellen möchte.

Dieser Tätigkeitsbericht umfasst den Zeitraum 01.01.2005 bis zum 30.11.2005 und ist ausführlicher als er sonst war. Zum einen soll er über den ausgefallenen Rundbrief im Sommer „hinwegrösten“, zum anderen soll noch deutlicher hervorgehoben werden, wie viel Arbeit die Vereinstätigkeit mit sich bringt und wie dringend wir auf Unterstützung angewiesen sind.

Tier-Vermittlung und Vereinshunde

Die Vereins-HP ist unter www.herdenschutzhundhilfe.de und weiteren URL´s (z.B. www.tier-und-mensch.de) online.

Im Zeitraum 01.01.2005 bis 30.11.2005 wurden 56 Herdenschutzhunde (29 Rüden, 23 Hündinnen und 5 Welpen) zur Vermittlung gemeldet. Die Aufgliederung dieser Hunde nach Rassen kann bei Interessen angefordert werden.

In der Vermittlung befanden sich am 30.11.2005 112 HSH folgender Rassen:

- 1 Aidi bzw. –Mix
- 4 Akbash bzw. –Mixe
- 4 Anatolische Hirtenhunde bzw. –Mixe
- 1 Carpatin
- 43 Kangal/Karabasch bzw. –Mixe
- 1 Karshund bzw. –Mix
- 17 Kaukasischer Owtscharka

Tier und Mensch – Hilfe für Herdenschutzhunde e.V.

An den Hesseln 1	Tel: 06734-914646	HSH-Hilfe e.V.	Als gemeinnützig und
55234 Erbes-Büdesheim	Fax: 06734-914647	VB Groß-Gerau BLZ 508 925 00	besonders förderungs-
www.herdenschutzhundhilfe.de	Mobil: 0171-4466354	Konto-Nummer 74 05 75 00	würdig anerkannt

- 1 Komondor
 - 3 Kuvasz bzw -Mixe
 - 3 Mittelasiatische Owtscharka
 - 6 Maremma bzw. –Mixe
 - 15 Mastin Espanol bzw. –Mixe
 - 2 Mioritic
 - 1 Polski Owczarek Podhalanski bzw. -Mixe
 - 2 Pyrenäenberghund bzw. –Mixe
 - 4 Sarplaninac
 - 1 Südrussischer Owtscharka
 - 1 Slovensky Cuvasz
 - 2 nicht genau zuzuordnende HSH-Mixe
-
- 8 weitere Hirtenhunde
 - 19 weitere Hunde

Leider wird uns nicht immer mitgeteilt, wenn ein Hund einer anderen Organisation vermittelt wurde, und von der HP genommen werden kann. So kommt es immer wieder vor, dass sich Interessenten vergeblich um einen Hund bemühen, der nicht mehr zu vermitteln ist, und die dann dementsprechend verärgert reagieren. Sinnvoll wäre es hier, in regelmäßigen Abständen bei den fremden Organisationen nachzufragen. Hier würden wir uns sehr freuen, wenn sich jemand aus eurem Kreis dazu bereit erklären würde. Sprecht uns doch bitte einfach an.

Soll ich schreiben „alle Jahre wieder“?? Ja, leider ist es so, in jedem Tätigkeitsbericht die gleiche „Leier“... Aber was soll ich schreiben, es entspricht halt den Tatsachen und dem alltäglichen Geschehen in der Vereinsarbeit: Wir werden regelrecht überflutet mit Anfragen von Privatpersonen, aber auch Tierschutzvereinen, die HSH aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr in ihrer Obhut behalten können. Erschütternd für uns, dass immer mehr Tierheime HSH gar nicht mehr aufnehmen, bzw. sogar sie einschläfern.

Ernüchternd auch, dass sich offensichtlich „HSH-Experten“, die sich – wie auch immer – im Tierschutz engagieren, damit hervortun, dass sie sich gegen eine Kastration aussprechen. Ich kann die Tierheime bald nicht mehr zählen, die mir davon berichten, dass ihnen erklärt worden wären, dass HSH – und besonders Kangals – durch eine Kastration aggressiv und unberechenbar würden. Wenn ich auch bei den ersten Telefonaten, in denen ich dies vernahm, aus den Staunen nicht herauskam und doch ein wenig sprachlos war, ärgert mich dieser nicht haltbare Schwachsinn immer mehr und ich bringe dies dem jeweiligen Gegenüber dann auch unverhohlen zum Ausdruck. Es sind sehr viele HSH, die ich in in

Tier und Mensch – Hilfe für Herdenschutzhunde e.V.

unkastrierten und dann in kastrierten „Zustand“ kennenlernen durfte, und KEINER wurde dadurch aggressiv und erste recht nicht unberechenbar. Die Hunde, die wir in den Verein übernommen haben, die als so aggressiv galten, dass ihnen die Einschläferung drohte, wurden von uns kastriert und einem kompetenten, gewaltfreiem Training unterzogen. Dadurch konnte die Aggression verringert werden.

Sollte ein Rüde nach der Kastration aggressiv werden, dann würde ich als allererstes empfehlen, sich die Haltungsbedingungen und vor allen Dingen die Erziehungsmethoden anzuschauen, die der dann zu bemitleidende Hund ausgesetzt ist. Hunden, denen mit Gewalt begegnet wurde und die dadurch aggressiv geworden sind, sind leider der Regelfall im Tierschutz und im Hundetraining.

Zudem: was ist das für ein Tierschutz, wenn die Hunde unkastriert vermittelt werden? Die Flut der herrenlosen Hunde ist endlos, den Interessenten kann man nur bis vor die Stirn gucken, so dass sich die Notwendigkeit einer Kastration alleine schon von dem Gesichtspunkt der Zeugungsunfähigkeit ergibt.

Vom 01.01.2005 bis zum 30.11.2005 wurden 14 Hunde in den Verein aufgenommen, die im folgenden aufgeführt werden:

- 1 Kangal Hündin (Ümit)
- 1 Spanischer HSH Rüde (Auriel)
- 1 Mastin-Espanol-Mix Rüde (Gustl)
- 1 Jagdhund-Mix (Jim Knopf)
- 1 Kangal-(Mix) Hündin (Yaman)
- 1 Labrador Hündin (Ulani)
- 1 Dobermann Rüde (Lanzelot)
- 1 Bullterrier-Mix Hündin (Lillith)
- 2 Kangal-Schäfer-Mix Rüden (Buddy und Gandalf)
- 1 spanischer Hütehund (Xoni)
- 1 Mastin Espanol Hündin (Puck)
- 1 Schäfer-Setter-Mix Hündin (Thula)
- 1 Bardino-Mix Rüde (Odin)

Uns tut es um jeden Hund leid, den wir nicht aufnehmen können. Denn von den mehr als 10 Anrufen täglich, die bei uns eintreffen, ist es inzwischen kein Geheimnis mehr, dass von diesen Hunden gut die Hälfte einschläfert wird, wenn wir sie nicht aufnehmen. Mal davon

Tier und Mensch – Hilfe für Herdenschutz hunde e.V.

An den Hesseln 1
55234 Erbes-Büdesheim
www.herdenschutzhundhilfe.de

Tel: 06734-914646
Fax: 06734-914647
Mobil: 0171-4466354

HSH-Hilfe e.V.
VB Groß-Gerau BLZ 508 925 00
Konto-Nummer 74 05 75 00

Als gemeinnützig und
besonders förderungs-
würdig anerkannt

abgesehen, dass wir nur mutmaßen können, was mit der anderen Hälfte an Hunden passiert, die in den nicht haltbaren Zuständen weiterhin leben bzw. vegetieren müssen.

Unser Verein geht immer wieder über sich hinaus und nimmt Notfälle auf, obwohl die finanziellen Möglichkeiten dies eigentlich schon längst verboten hätten. Möglich wird dies nur, weil die beiden Pensionen, in denen die Vereinshunde untergebracht sind, nicht auf eine zeitnahe Begleichung ihrer Kosten pochen und die Pension DOG-InForm der Vereinsvorsitzenden Mirjam Cordt sowie Das Hundehaus von Stephanie Maeßen zum großen Teil kostenlos bzw. zu extrem vergünstigten Konditionen für die Vereinshunde und andere Hunde in Not genutzt werden. Hierbei sollte bedacht werden, dass durch jeden kostenlos oder zum ermäßigten Preis untergebrachten Hund die Einnahmen eines vollzahlenden Pensionsgastes (der über das vierfache des ermäßigten Preise zu zahlen hätte) für die Pensionsbetreibenden wegfallen. Dies sollte nicht als selbstverständlich angesehen werden. Wir „schufteten“ von morgens 7 Uhr bis abends 24 Uhr, stecken einen nicht unerheblichen Teil unseres Einkommens in den Tierschutz, um dann trotzdem immer wieder frustriert zu merken, dass man gar nicht soviel arbeiten könnte, wie es das Leid notwendig ist. Trotzdem ist die Aufnahme von Hunde zu limitieren und soweit wie möglich zumindest die Futterkosten und vereinzelt die ermäßigten Pensionkosten zu zahlen, wenn sich nicht bald neue Möglichkeiten auftun. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass beide Pensionen keine „Zwinger und Holzhütten auf der Wiese“- Einrichtungen sind, sondern qualitativ hochwertige Pensionen sind, in denen nicht die Hunde lediglich „verwahrt“ werden und wie auf einem Abstellgleis warten.

Dies soll keine Selbstbeweihräuscherung darstellen, aber wir denken, dass es an der Zeit ist, dass den Vereinsmitgliedern bewusst gemacht wird, dass ein Verein und die Aufnahme von bedürftigen Hunden nicht bloß ein netter Zeitvertreib ist, der locker in der eben nicht reichlich vorhanden Freizeit geleistet wird, sondern dass die gesamte Arbeit an einigen Wenigen hängen bleibt, die einfach nicht dem vorschnellen und sinnlosen Töten zusehen können oder wollen. An dieser Stelle darum noch einmal die inständige Bitte an euch, liebe Mitglieder, ob ihr uns nicht doch ein wenig unter die Arme greifen könnt. Sei es durch das Vorantreiben von Vermittlungen, sei es durch Patenschaften, oder dass ihr uns Schreibearbeit und Organisatorisches abnehmt. Vielleicht bietet ja auch einer von euch einen Pflegeplatz an?

Aber es wurden ja nicht nur Hunde aufgenommen, sondern wir konnten einige Glückliche in ein nicht weniger glückliches Zuhause vermitteln ☺ :

Tier und Mensch – Hilfe für Herdenschutzhunde e.V.

An den Hesseln 1
55234 Erbes-Büdesheim
www.herdenschutzhundhilfe.de

Tel: 06734-914646
Fax: 06734-914647
Mobil: 0171-4466354

HSH-Hilfe e.V.
VB Groß-Gerau BLZ 508 925 00
Konto-Nummer 74 05 75 00

Als gemeinnützig und
besonders förderungs-
würdig anerkannt

Im Zeitraum 01.01.2005 bis 30.11.2005 wurden folgende Vereins-Hunde vermittelt

- 1 Labrador Hündin (Ulani)
- 1 Bardino-Mix Rüde (Odin)
- 1 Jagdhund-Mix Rüde (Jim Knopf)
- 1 spanischer Hütehund (Xoni)

mit Pflegevertrag (befinden sich rechtlich gesehen noch in der Obhut des Vereins):

kein Hund

gestorben sind:

- Mittelasiatischer Owtscharka-(Mix?) Rüde Duman:
am 19. April an einem Darmtumor. Er wachte nach der OP nur noch einmal kurz auf....
- Kuvasz Hündin Blanka:
Die alte Dame wurde 16... ein tolles Alter. Bis zuletzt blieb sie hellwach. Aber leider spielten die anderen Organe nicht mehr so mit...
- Tornjak- oder Kaukasischer Owtscharka-Mix Rüde Bärli:
Er hatte eine notwendige OP nicht überstanden
- Kangal-Schäfermix-Rüde Buddy:
Er verlor durch einen tragischen Unfall sein Leben

Am 30.11.2005 befanden sich 14 Hunde in der Obhut des Vereins:

- 1 Kangal Hündin (Ümit)
- 1 Spanischer HSH Rüde (Auriel)
- 1 Mastin-Espanol-Mix Rüde (Gustl)
- 1 Kangal-(Mix) Hündin (Yaman)
- 1 Dobermann Rüde (Lanzelot)
- 1 Bullterrier-Mix Hündin (Lillith)
- 1 Kangal-Schäfer-Mix Rüden (Gandalf)
- 1 Mastin Espanol Hündin (Puck)
- 1 Schäfer-Setter-Mix Hündin (Thula)
- 1 Schäfer-Mix Hündin (Luba)

Tier und Mensch – Hilfe für Herdenschutz Hunde e.V.

- 1 Kangal Rüde (Aladin)
- 1 Moskauer Wachhund Rüde (Bogus)
- 1 Mittelasiatischer Owtscharka Rüde (Ivan)
- 1 Aidi-(Mix?) Hündin Nasha

Wie man unschwer sehen konnte, war es im Jahr 2005 keinem Vereins-HSH vergönnt, in ein neues Zuhause um zu ziehen. Lediglich einige Nicht-HSH konnten in ein neues Zuhause unziehen. Betrachtet man sich die Vereins-HSH genauer, so wird klar, dass die bevorzugt aufgenommen Hunde (alt, krank oder verhaltensauffällig) weniger Interessenten ansprechen als dies gesunde, junge und umgängliche HSH tun würden. Auch wenn die Suche nach passenden Interessenten oftmals ein frustrierendes und recht langwieriges Unterfangen ist, so werden wir trotzdem nicht aufhören, genau für diese „ungeliebte“ Kategorie an HSH und anderen Hunden einzustehen und uns stark zu machen.

Und wir hoffen hierbei natürlich auch weiterhin auf Eure Unterstützung.

Drei Vereinshunde (Ulani, Gandalf und Buddy) und einen weiteren Hund in Not (Otto) möchten wir euch vorstellen, damit ihr einen kleinen Einblick in das alltägliche Leid bekommt, dass uns jeden Tag „auf den Tisch flattert“.

Ulani:

Uns erreichte eine Anfrage, ob wir Hunde aus einer spanischen Tötungsstation übernehmen könnten. Da wir „eigentlich“ keine Kapazitäten für einen weiteren Hund hatten, lehnten wir ab. Da uns jedoch die Internet-Adresse genannt worden war, auf der die zur Tötung anstehenden Hunde aufgeführt waren, schauten wir uns die HP trotzdem an... und erstarrten. Unabhängig davon, dass wir dort ein maßloses Elend sahen, wie wir es noch auf wenigen Seiten gesehen haben und das sich in den Augen der „Inhaftieren“ widerspiegelte, eine Hündin ging uns nicht aus dem Kopf. Es war eine helle Labradorhündin, ein wenig älter als 1 Jahre, der etwas eigentümliches, fleischiges aus der Scheide herauszuhängen schien. Uns schauderte es bei dem Gedanken daran, welche Schmerzen diese Hündin auszuhalten hat... und sagten einer Aufnahme zu. Als wir sie entgegennahmen schlug uns bereits ein solcher Verwesungsgeruch entgegen, dass wir sofort in die Notaufnahme unserer bewährten Tierklinik Hach in Frankfurt fuhren. Es war unklar, wie solch eine Wucherung zustande kommen konnte. Fakt ist, dass das schon verwesende Fleisch weggeschnitten werden musste und eine Scheide völlig neu geformt wurde. Wer die Hündin mit ihrem extrem liebreizendem Wesen kennt, weiß, dass diese Aktion genau das richtige war. Ulani dankte unseren Einsatz mit den nicht unerheblichen Kosten von über € 1000 mit einem unbeschreiblichem Vertrauen und Fröhlichkeit, wie wir sie noch bei keinem solch kranken Hund erlebt haben. Kein Wunder, dass sie sehr schnell ein absolutes Traumzuhause als Zweithund gefunden hat.

Tier und Mensch – Hilfe für Herdenschutz hunde e.V.



Auch wenn Ulani als Labrador kein HSH ist....hat nicht auch sie ein Anrecht auf würdiges Leben ohne Schmerzen?

Buddy und Gandalf:

Da wir auf Buddy und Gandalf (ehemals Buck) durch unser Vereinsmitglied Stephanie Maeßen aufmerksam gemacht wurden, baten wir Steffi, etwas zu der Herkunft der beiden zu schreiben:

„Am Samstag, den 8. 10. 2005 erhielt ich einen Anruf einer über drei Ecken bekannten Tierschützerin, nachdem ich vorher in diversen newsletters und auf einer mailingliste am Rande mitbekommen hatte, welches Drama sich in Berlin abspielt. Ein Mann hatte um die 40 Hunde und viele Katzen in einem Einfamilienhaus, es war die Rede von einem „Hundemessie“, Tiersammler, Verwahrlosung, Kannibalismus der Hunde untereinander, die Nachbarn und Tierschützer liefen Sturm, begleitet von den gierigen Medien....

Tier und Mensch – Hilfe für Herdenschutzhunde e.V.

An den Hesseln 1
55234 Erbes-Büdesheim
www.herdenschutzhundhilfe.de

Tel: 06734-914646
Fax: 06734-914647
Mobil: 0171-4466354

HSH-Hilfe e.V.
VB Groß-Gerau BLZ 508 925 00
Konto-Nummer 74 05 75 00

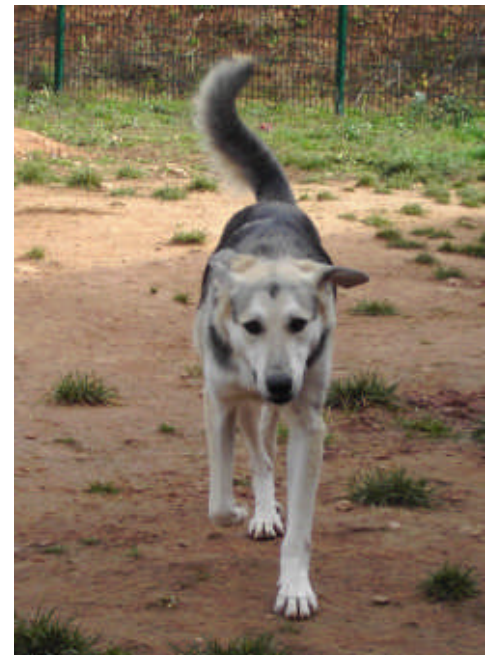
Als gemeinnützig und
besonders förderungs-
würdig anerkannt

Sie fragte an, da sie wusste, dass ich mit HSH „rummache“, ob mir eine Lösung einfiel für die zwei Kangal-Mix-Rüden, am Montag werde zwangsgeräumt, und diese beiden würden dann spätestens definitiv eingeschläfert. Kostenübernahme von Pensions- und TA sowie Medikamentenkosten lebenslang seien durch eine einer Tierärztin, Tierschützerin vor Ort, bekannten Anwältin zugesichert. Ich besprach das mit Mirjam, und die Jungs konnten kommen.

Beide Hunde wurden uns als hochgradig aggressiv und territorial beschrieben. Am späten Sonntagabend, 9. 10. 2005 fuhr ich dann nach Frankfurt, um die beiden entgegenzunehmen. Beide waren sediert worden, aber wieder ansprechbar, beide hatten sich die Maulkörbe unterwegs abgestreift, so dass es nur mit Mühe und Tricks gelang, die Hunde - ohne selbst verletzt zu werden- in mein Auto umzusetzen. Da ich hier nur ein Zimmer für beide zur Verfügung hatte, blieben sie beieinander, was jedoch eine Kontaktaufnahme nahezu unmöglich machte. Beim Anblick jedes Menschen gingen die beiden gemeinsam nach vorne, nie habe ich solch haßerfüllte, aber auch verwirrte Hundeaugen vorher gesehen.

Nachdem nach vier Tagen immer noch kein Herankommen an die Hunde möglich war, beschlossen Mirjam und ich, die Brüder zu trennen, um sie hoffentlich einzeln erreichen zu können, Mirjam holte Buck, der jetzt Gandalf heißt, zu sich, Buddy blieb bei mir. Nachdem die beiden Brüder getrennt waren, war es immerhin möglich, Buddy mit Schleppeleine und Maulkorb rausführen, mehrfach hat er mich trotz Maulkorb versucht zu beißen, in Arm, Knie, Brust, Halsbereich. Er hat sich nach wie vor allem verweigert und war ein einziges "ich w i l l nicht".“

Buddy kam durch einen tragischen Unfall ums Leben. Sein Bruder Gandalf lebt und hat auch schon Freunde gefunden. Auch Gandalf war zu Anfang überaus misstrauisch und ging nach vorne. Nach und nach konnten wir ihn jedoch davon überzeugen, dass er hier in Sicherheit ist und er uns vertrauen kann. Er ist fremden Personen gegenüber sehr mißtrauisch, territorial, aber recht verträglich mit Artgenossen. Uns ist bewusst, mit ihm wieder einen Vereinshund zu haben, für den wirklich Leute mit viel Herz und Geduld gesucht werden und die die absolut lebenswerten Seiten dieses Hundes kennenlernen und zu schätzen wissen. Sowohl Gandalf wie auch Buddy sahen nicht auf den ersten Blick wie ein Kangal-Mixe aus. Der Nicht-HSH-Anteil (Schäferhund und eine nordische Rasse bei Gandalf, bei Buddy sah es noch nach einem Einschlag von Dobermann aus) überwiegt rein optisch, nicht jedoch charakterlich.



Tier und Mensch – Hilfe für Herdenschutzhunde e.V.

An den Hesseln 1
55234 Erbes-Büdesheim
www.herdenschutzhundhilfe.de

Tel: 06734-914646
Fax: 06734-914647
Mobil: 0171-4466354

HSH-Hilfe e.V.
VB Groß-Gerau BLZ 508 925 00
Konto-Nummer 74 05 75 00

Als gemeinnützig und
besonders förderungs-
würdig anerkannt

Otto bzw. Krischan:

Der Kaukase Otto aus Wien geisterte offensichtlich über alle verfügbaren Mailinglisten, Newsletter und Foren. Auch uns lief er weit über 15 mal über den Bildschirm. Nein, wir konnten ihn nicht aufnehmen, so leid es uns auch tat. Beide Pensionen (Steffi Maeßen und Mirjam Cordt) waren mit den HSH-Hilfe-Hunden und anderen Hunden aus dem Tierschutz über Gebühr belegt. Die restlichen Pensionszimmer waren als Einkommen der Pensionsbetreiber regulär zahlenden Gästen vorbehalten, was nicht extra erwähnt werden müsste, jedoch trotzdem betont wird. Denn leider wird immer wieder gedacht, eine Pension ist dazu da, alle Hunde kostenlos unterzubringen, wenn der Pensionsbetreiber sich im Tierschutz engagiert. Die Baufirmen, der Energieversorgungsunternehmer, die Futterhändler, die Mitarbeiter etc. werden schließlich auch nicht verständnisvoll auf die Begleichung ihrer Rechnungen verzichten, wenn man betont, dass es schließlich für einen Hund in Not ist.... Die Ausgaben sind für die Pensionsbetreiber unverändert: egal ob tierschutzengagiert oder nicht.

Somit war in beiden Pensionen keine Kapazitäten mehr frei. Die Aufnahme eines weiteren Hundes zu den extremen Sonderkonditionen, wie sie den HSH-Hilfe-Hunden eingeräumt wird, war schlicht und einfach nicht möglich.

Wäre Clarissa von Reinhardt von animal learn und dem befreundeten Tierschutzverein „Häuser der Hoffnung e.V.“ nicht gewesen, wäre der Kaukase Otto wie auch die 10 anderen Hunde, die uns pro Tag gemeldet werden, einem ungewissen Schicksal überlassen worden.. Dank der Hartnäckigkeit von Clarissa erklärte sich Mirjam Cordt schließlich doch noch dazu bereit, einen weiteren Platz für einen Tierschutzhund zur Verfügung zu stellen. Da der reguläre Pensionspreis von einem Tierschutzverein nicht zu zahlen ist, es aber unmöglich ist, wieder lediglich zu Futterkosten einen Platz zur Verfügung zu stellen, konnten zwar nicht die Sonderkonditionen wie sonst für die HSH-Hilfe e.V. üblich eingeräumt werden, aber es wurde auch hier ein ermäßigter Preis vereinbart. Für die Pensionsunterbringung inkl. Training wurde nur der halbe Betrag berechnet, der sonst „normalen“ Hunden berechnet würde.

Somit: so gerne wir als Verein mit einer Aufnahme geholfen hätten, wohin mit ihm?? Es kann nicht angehen, dass immer wieder verlangt wird, Hunde zu absoluten Dumpingpreisen aufzunehmen und dadurch den Betreibern ihre Einnahmequellen zu entziehen. Dies käme dem gleich, wenn jemand seinen Vollzeitjob kündigt und nur noch halbstags arbeiten geht, um mehr Zeit für die Vereinshunde zu haben. Und woher soll dann das Geld kommen, um die Tiere zu versorgen? Umso mehr freut es uns, dass Häuser der Hoffnung, die um dieses

Tier und Mensch – Hilfe für Herdenschutz Hunde e.V.

An den Hesseln 1
55234 Erbes-Büdesheim
www.herdenschutzhundhilfe.de

Tel: 06734-914646
Fax: 06734-914647
Mobil: 0171-4466354

HSH-Hilfe e.V.
VB Groß-Gerau BLZ 508 925 00
Konto-Nummer 74 05 75 00

Als gemeinnützig und
besonders förderungs-
würdig anerkannt

Dilemma weiß und die Qualität der Pension und des Trainings zu schätzen weiß, sich bereit erklärte, für Ottos Kosten gerade zu stehen.

Wir gehen deshalb auf die Unterbringungskosten für Otto ein, weil offensichtlich schon Stimmen laut wurden, dass € 360 für einen Tierschutzhund zu viel wären. Dies wäre es sicherlich, wenn es der einzige Tierschutzhund in der Pension wäre. Dies ist es aber nicht mehr, wenn bereits 3/4 der Pension kostenlos bzw. extrem ermäßigt dem Tierschutz zur Verfügung gestellt wird.

Einblicke in die entstehenden Kosten stehen den Vereinsmitgliedern beim Kassenwart offen.

Zurück zu Ottos weiterer Entwicklung: er wurde in Krischan unbenannt und hat auch schon einen neuen Freund gefunden: Rashid, ein Kangal. Und dass er eingeschläfert werden sollte, ist für uns nicht nachvollziehbar.



Information

Das Hauptaugenmerk des Vereins ist auf die Aufnahme von alten, kranken oder verhaltensauffälligen HSH gerichtet. Diese Arbeit nimmt auch sehr viel Zeit in Anspruch. Zusätzlich bietet der Verein die Möglichkeit an, auf der Vereins-HP HSH (und andere Hunde) in Not vorzustellen, umso eine Plattform für die Vermittlung zu schaffen. Ein weiteres recht zeitaufwendiges Betätigungsfeld ist die Information von Ratsuchenden. Sei es die Anschaffung eines HSH betreffend oder Hilfestellung bei unerwünschten Verhaltensweisen.

Der Versand der Broschüre „HSH – Information und Entscheidungshilfe“ ist zur Zeit eingestellt, da die Broschüre einer Überarbeitung bedarf und das notwendige Geld für einen Neudruck fehlt. Die zweite Broschüre des Vereins „Integration eines erwachsenen Hundes in eine bestehende Hundegruppe“ wird nicht wiederaufgelegt. Diese Broschüre hat die Autorin Mirjam Cordt um weitere Tipps und Ratschläge erweitert, so dass ein Buch zu diesem Thema entstanden ist, das Anfang des Jahres 2006 im animal learn Verlag erscheinen wird. In diesem Buch wird mehr als deutlich auf die HSH-Hilfe e.V. hingewiesen, so dass wir hoffen, damit den Bekanntheitsgrad zu steigern und weitere Unterstützung in der wichtigen Arbeit des Vereins zu erfahren.

Tier und Mensch – Hilfe für Herdenschutzhunde e.V.

An den Hesseln 1
55234 Erbes-Büdesheim
www.herdenschutzhundhilfe.de

Tel: 06734-914646
Fax: 06734-914647
Mobil: 0171-4466354

HSH-Hilfe e.V.
VB Groß-Gerau BLZ 508 925 00
Konto-Nummer 74 05 75 00

Als gemeinnützig und
besonders förderungs-
würdig anerkannt

Die vorübergehende Einstellung des Versands der HSH-Broschüre bedeutet jedoch nicht, dass wir bezüglich der Informationsbereitstellung nicht mehr aktiv wären. Nach wie vor gib es die Möglichkeit, sich über Herdenschutzhunde auf der vereinseigenen HP zu informieren. Neben allgemeinen Informationen über Herdenschutzhunde, den Umgang mit ihnen, ihre Haltungsbedingungen ist auch eine kurze Vorstellung aller in unseren Breiten geläufigen, zur Gruppe der Herdenschutzhunde gehörenden Rassen zu finden. Täglich erreichen uns Anfragen, die wir zu bearbeiten versuchen. Aufgrund der Menge der Anfragen ist dies leider nicht bei jedem bis ins Detail möglich. Beachtet man, dass die Tätigkeiten für den Verein eigentlich ehrenamtlich geleistet werden, dann wird deutlich, dass der Verein auch noch Zeit für den eigenen Beruf lassen sollte ☺ . Und auch hier gilt: wir freuen uns nicht nur über jeden, der bereit ist, uns zu unterstützen, sondern wir sind inzwischen auch darauf angewiesen! Spricht uns bitte an, wenn Ihr eine Möglichkeit seht.

Mitglieder

Der Verein wird zum 30.11.2005 durch 49 Mitglieder (10 Vollmitglieder, 39 Fördermitglieder) unterstützt.

Pflegestellen und Pensionen

Zur Unterbringung von Vereinshunden stehen dem Verein z.Z. eine Pflegestelle (die mehrere Hunde betreut) und zwei Pensionen zur Verfügung. Die Pflegestelle, die in der Regel die „Gnadenbrot“-Hunde betreut, d.h. Hunde, die aufgrund ihres Alters, ihrer Krankheiten und ihres schwierigen Charakters kaum noch eine Chance auf Vermittlung haben, hat keinerlei Kapazitäten mehr frei. Ihr werden selbstverständlich die entstehenden Kosten wie Tierarzt und Zusatzpräparate, Futter und weiteres in der Unterbringung der Hunde anfallendes erstattet. Die beiden zur Verfügung stehenden Hundepensionen haben der HSH-Hilfe e.V. einen außerordentlich günstigen Tierschutzpreis eingeräumt, so dass lediglich ihre entstehenden Unkosten für die Unterbringung gedeckt werden. Der Preis beläuft zur Zeit auf € 4 pro Tag. Bei einem ganz bestimmten Hund (Gandalf) € 5 pro Tag, dieser Betrag wird jedoch durch eine Patenschaft gedeckt, die bei Aufnahme des Hundes bereits schon abgesichert war. Vereinzelt gibt es auch schon Teilpatenschaften (Thula, Bogus, Lillith, Yaman), wodurch aber bei weitem noch nicht die anfallenden Kosten gedeckt werden können.

Tier und Mensch – Hilfe für Herdenschutzhunde e.V.

An den Hesseln 1
55234 Erbes-Büdesheim
www.herdenschutzhundhilfe.de

Tel: 06734-914646
Fax: 06734-914647
Mobil: 0171-4466354

HSH-Hilfe e.V.
VB Groß-Gerau BLZ 508 925 00
Konto-Nummer 74 05 75 00

Als gemeinnützig und
besonders förderungs-
würdig anerkannt

„Einnahmequellen“

Die bekannten „Einnahmequellen“ sind:

- Mitgliedsbeiträge
- Regelmäßige Geldzuwendungen (Patenschaften)
- Buchbestellung über die Vereins-Homepage www.herdenschutzhundhilfe.de
- Aufstellung von Spendendosen
- Sponsor

Hier gibt es Änderungen beim Sponsor und bei den Patenschaften. Da der animal learn Verlag, den wir im letzten Jahr als Sponsor gewinnen konnten, seinem eigenen Tierschutzverein „Häuser der Hoffnung e.V.“, mit dem wir gerne und vertrauensvoll zusammenarbeiten, unter die Arme greifen musste, haben wir nach einem neuen Sponsor Ausschau halten müssen. Und wurden auch fündig! Wir haben das animal learn Netzwerk als Sponsor gewinnen können, so dass ähnlich wie bei den Patenschaften mit einem fest definierten monatlichen Betrag gerechnet werden kann. Das animal learn Netzwerk ist ein Zusammenschluß von Hundetrainern, die sich zu einer gewaltfreien Erziehung von Hunden verpflichtet haben und die uns schon häufig hilfreich mit Vorkontrollen waren.

Das animal learn Netzwerk wurde dank einer Vereinshündin als Sponsor gefunden. Die Vereinshündin Ulani, eine Labradorhündin bedurfte dringend kostspielige medizinische Versorgung, bei der sich etliche animal learn Trainer sehr spendabel gezeigt haben. Die Geschichte von Ulani ist im Themenpunkt „Vereinshunde und Vermittlung“ aufgeführt.

Bei den Patenschaften wurde die Idee des Pfotalers von der letzten Mitgliederversammlung aufgegriffen und vom unserem Webmaster Natalie Rummel auch optisch ansprechend in die Tat umgesetzt. Leider wird er noch zu wenig genutzt ☹

Öffentlichkeitsarbeit

- Die Vereinsvorsitzende Mirjam Cordt hielt im September ein HSH-Seminar in Essen. Im Flyer wurde explizit auf die HSH-Hilfe hingewiesen.
- Bei den Seminaren von DOG-InForm werden regelmäßig Flyer, Spendendosen und die Vereinshunde ausgelegt und hierdurch um Unterstützung gebeten.
- Auch in diesem Jahr hat uns animal learn nicht im Stich gelassen. Wie in den Vorjahren auch ist die HSH-Hilfe e.V. im Seminar-Programmheft von 2005 aufgeführt und als unterstützungswürdig dargestellt. Aufgrund des hohen Bekanntheitsgrads von animal learn mit dem jährlich organisierten Internationalen Hundesymposium mit seinen

Tier und Mensch – Hilfe für Herdenschutzhunde e.V.

An den Hesseln 1
55234 Erbes-Büdesheim
www.herdenschutzhundhilfe.de

Tel: 06734-914646
Fax: 06734-914647
Mobil: 0171-4466354

HSH-Hilfe e.V.
VB Groß-Gerau BLZ 508 925 00
Konto-Nummer 74 05 75 00

Als gemeinnützig und
besonders förderungs-
würdig anerkannt

hochkarätigen internationalen Referenten freuen wir uns nicht nur über die Unterstützung durch animal learn, sondern erst recht auch über die Nennung und der damit verbundenen Steigerung des Bekanntheitsgrades.

Gerne würden wir noch aktiver. Jedoch sind die wenigen Aktiven bereits mit Vereinsarbeit „überfüllt“. Auch hier wieder: gibt es wirklich keinen aus euren Reihen, der uns unterstützen könnte? Schön wäre es allerdings auch, wenn die guten Vorsätze dann nicht innerhalb eines Monats vergessen sind ☺. Wir müssen uns dann auch auf euch verlassen können, genauso wie sich die Vereinshunde auf den Verein verlassen müssen....

So war bereits im letzten Jahr die Idee eines Newsletters entstanden, der jedoch daran scheiterte, dass sich niemand finden ließ, der die erhaltenen Infos nett zusammen fasst und entsprechend per email verschickt. Eigentlich sollte dies doch kein schwieriges Unterfangen sein, oder was meint ihr? Bitte meldet euch, wir empfinden dies als eine wirklich gute und vor allen Dingen zeitnahe Informationsmöglichkeit, die wir zu gerne nutzen würden.

Eine weitere Möglichkeit der Öffentlichkeitsarbeit ist die Gestaltung und der Druck eines ansprechenden Vereinflyers. Der bisherige wird nach Bedarf ausgedruckt und kopiert. Eine Neugestaltung und endlich auch ein Druck in einer entsprechenden Qualität ist in unseren Augen mehr als notwendig. Auch hier: Fleißige und Engagierte vor!

Unterstützung

Wie bereits schon erwähnt, übersteigt das Engagement einzelner bei weitem eine rein ehrenamtliche Tätigkeit. Umso enttäuschter sind wir daher, wenn der „Service“ des Vereins als selbstverständlich und als ein „Muss“ hingenommen werden. Von Vorwürfen, wenn ein gemeldeter Hund nicht nach drei Tagen auf der HP zu finden ist bis hin zu erbosten Anrufen auf dem AB, wenn man nicht innerhalb von 24 Stunden reagiert hat, kommt alles regelmäßig vor.

Hierzu möchten wir in aller Ausführlichkeit Stellung beziehen:

Die HP wird von zwei Webmastern betreut, die nicht nur einem geregeltem Arbeitsleben nachkommen, sondern sich auch um etliche eigene Tiere oder auch um die Vereinshunde kümmern. Dass man sich nicht auch noch jedem Abend um 24 Uhr an den PC setzt, um täglich die Vereins-HP zu aktualisieren, sollte doch bitte verständlich sein. Wenn nicht...bitte sehr: wir freuen uns über fleißige, allzeit bereite weitere Webmaster ☺.

Das gleiche gilt für die Rückrufe, die bei Mirjam Cordt am Vereinssitz eingehen. Zum einen gehen die Telefonkosten bei den ganzen auf mobil-Nummern gewünschten Rückrufen

Tier und Mensch – Hilfe für Herdenschutz Hunde e.V.

allmählich ins Unermessliche, die von Mirjam Cordt immer selbst bezahlt werden. Zum anderen kann der Tag gar nicht so viele Stunden haben, wie gearbeitet werden müsste. Ob die den Rückruf wünschenden sich um einen Anruf um 24 Uhr nachts freuen würden? Zu dieser Uhrzeit hat Mirjam Cordt am ehesten Zeit und sie hat zugegeben, dass sie schon oft den Wunsch verspürte, die besonders eiligen und uneinsichtigen gerade dann zurückzurufen. Auch hier.... Wir benötigen mehr Unterstützung! Es gibt immer wieder Arbeit, die aufgrund von Zeitmangel liegen bleiben muss. Denn wenn Zeit gespart werden muss, dann werden wir dies sicherlich NICHT auf Kosten der Hunde tun. Die Versorgung der Hunde ist für uns ein nicht anzutastender Bereich und bleibt frei von Zeitdruck.

Wir geben zu, dieser Tätigkeitsbericht hat einen leicht anderen Tenor als sonst. Zu oft sind wir gefrustet, wenn wir trotz aller Arbeit und finanziellen Einbußen auf Unverständnis stossen (wie bei der Aktualisierung der HP, den Rückrufen und zum Teil bei der Nutzung der Pensionen aufgetreten). Trotzdem....bei aller Arbeit und oftmals Frust bei der Arbeit mit den Hunden und den Menschen, die ihnen das ganze Leid antun, machen wir diese Arbeit gerne! Zeigen uns doch die uns anvertrauten Hunde, dass sie im Grunde genommen nur eines sind:

große Seelen....

Euer Team der HSH-Hilfe e.V.

Tier und Mensch – Hilfe für Herdenschutzhunde e.V.

An den Hesseln 1	Tel: 06734-914646	HSH-Hilfe e.V.	Als gemeinnützig und
55234 Erbes-Büdesheim	Fax: 06734-914647	VB Groß-Gerau BLZ 508 925 00	besonders förderungs-
www.herdenschutzhundhilfe.de	Mobil: 0171-4466354	Konto-Nummer 74 05 75 00	würdig anerkannt